

Datum: 28.02.2018
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: Olaf Minet

© 2018 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Ein Bild des Jammers

Zur Berichterstattung über die Koenig-Retrospektive:

An der aktuellen Entwicklung der Koenig-Retrospektive in den Uffizien in Florenz zeigt sich, wie unfähig die Vertreter und Würdenträger der Stadt Landshut sind. Ein solch grob unwürdiges Verhalten wird immer mehr zu einem Skandal. Wir haben einen Künstler von Weltrang und er wird von einigen Politikern, Verwaltungsmitarbeitern und Angestellten dieser Stadt behandelt, wie ein provinzieller Graffitimaler. Mittendrin unser Oberbürgermeister, der scheinbar zur Salzsäule erstarrt ist.

Wir geben nach Außen hin immer mehr ein Bild des Jammers ab. Einerseits wird auf einer Tourismusmesse auf einem Vier-Quadratmeter(!)-Stand für und um Landshut geworben. Andererseits bekommt man es nicht auf die Reihe, kostenlose und immens wichtige Werbung für Landshut auf den Weg zu brin-

gen beziehungsweise nach Florenz. Es werden Eike Schmidt (Leiter der Uffizien/Florenz) immer wieder neue Steine in den Weg gelegt, um bewusst oder unbewusst Unfähigkeit zu demonstrieren.

Herr Bohmeyer, Herr Niehoff und liebe Koenig-Stiftung: Wenn Sie es nicht wollen, dass Koenig nach Florenz kommen soll, dann sagen Sie es bitte in aller Öffentlichkeit und nehmen dann ihren Hut – aber bitte kurz und schmerzlos. Hören Sie mit dem blamablen Rumgeeier auf.

Ein Wunsch noch an Herrn Putz: Rufen Sie die Spitze unserer Verwaltung und der Museen zur Ordnung auf. Bei Herrn Reisinger war das damals eine schnelle und richtige Aktion.

Das erwarte ich mir auch und gerade jetzt in dieser schändlichen Koenig-Posse.

Olaf Minet
84036 Landshut